

Antrag

der Abgeordneten **Landbauer, MA, Königsberger, Aigner, Dorner, Handler, Vesna Schuster** gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **Heizkostenzuschuss auf 280 Euro erhöhen**

Mit 3,3 Prozent erreichte die Inflationsrate im September 2021 den höchsten Stand seit November 2011. Nach dem Verkehr war das Wohnen der stärkste Preistreiber, die Preise für Wohnung, Energie und Wasser erhöhten sich im Schnitt um 3,9 Prozent – alleine die Haushaltsenergiepreise stiegen um etwa 10,3 Prozent. Diese Teuerung zieht sich ohne Ausnahme durch sämtliche Teilbereiche wie Heizöl (+34,1 Prozent), Strom (+7,4 Prozent), Gas (+11,7 Prozent), Fernwärme (+3,5 Prozent) und feste Brennstoffe (+4,1 Prozent).

Für die kommende Heizsaison bedeuten die dramatischen Preissteigerungen jedenfalls massive Mehrbelastungen für die niederösterreichischen Haushalte. Von rund 737.000 Haushalten heizen 33,12 Prozent mit Erdgas und 13,8 Prozent mit Heizöl bzw. Flüssiggas. Demnach stehen mehr als 345.000 NÖ Haushalte vor einer gewaltigen Kostenlawine. Die Energieagentur rechnet bei einem Einfamilienhaus mit Ölheizung mit jährlichen Mehrkosten in der Höhe von 290 Euro, bei Gas seien es 220 Euro mehr – und bei diesen Berechnungen ist die CO₂-Steuer noch nicht mit dabei.

Reinhold Baudisch von der Vergleichsplattform Durchblicker.at geht von rund 500 Euro aus, die ein Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden (kWh) Strom und 15.000 kWh Gas mehr zahlen muss, 400 Euro alleine für Gas. Beim Thema Heizen kommt für hunderttausende Menschen mit der CO₂-Steuer noch eine weitere Belastung dazu. Das muss korrigiert werden, denn kein Normalverdiener ist in der Lage, innerhalb weniger Monate auf in der Anschaffung extrem teure, neuwertige Heizsysteme umzusteigen.

Ein Beispiel aus der Praxis zeigt, was ein Preis von 30 Euro pro Tonne CO₂ beim Heizen für einen Haushalt bedeutet. Durchschnittlich verbraucht ein Haushalt in Österreich, der mit Gas heizt rund 18.220 kWh im Jahr (Quelle: Durchblicker). 18.220

kWh Gas = 8,28 t CO₂ = €248. Steigt die CO₂-Steuer auf 55 Euro sind es 441 Euro im Jahr. Das heißt, dass ein Haushalt beim Heizen mit Gas in Zukunft um 193 Euro mehr Steuern bezahlen muss, wobei die steigenden Energiepreise und alle anderen steigenden Netzkosten und Steuern noch gar nicht eingerechnet sind.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird ersucht, alles Erforderliche für die Auszahlung eines Heizkostenzuschusses in der Höhe von 280 Euro beginnend mit der Heizperiode 2021/2022 zu veranlassen.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Sozial-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.